

Samstag, 22. Juli 2017
DNLO5, Nr. 168, 29. Woche

DORSTEN

Das neue Leopold-Hochregal zieht als attraktive Dauerausstellung in der Maschinenhalle Fürst Leopold auf dem ehemaligen Hervester Zechengelände große und kleine Besucher in den Bann. Jedes der 32 realen wie symbolischen Exponate in seinen Fächern weckt die Neugierde auf die Geschichte dahinter. In unserer Sommerserie „Leopoldregal“ drücken wir für Sie auf den Touchscreen des Terminals und liefern Ihnen neben Erklärungen zum Exponat auch noch Zusatzinfos von dem Bergbau-Experten Gerhard Schute.



Nicht wertvoll, aber symbolträchtig: die vier Keramik-Gartenzwerge aus dem Leopoldregal.

FOTOS (3) BERGBAUVEREIN

Freiland für Kohl und Zwerg

Serie (3) Die Gartenzwerge erzählen von der Gartenstadt Fürst Leopold

DORSTEN. Der eine trägt die Schürpe in der Hand, der andere einen Hammer, aber Bart und Zipfelmützen tragen alle vier: Das putzige Zwergen-Quartett im Leopoldregal weckt gleich sympathische Gefühle. Aber was haben die Keramik-Pimpfe denn mit dem Bergbau in Dorsten zu tun?

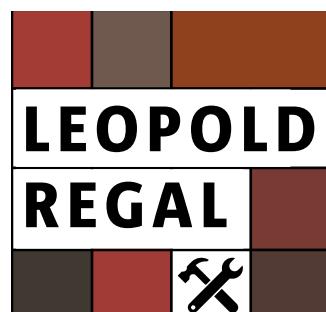
Eine ganze Menge“, weiß Gerhard Schute und verweist auf die symbolische Bedeutung der Zwergen-Exponate für die Geschichte der Kolonie „Gartenstadt Fürst Leopold“, die mit der Anwerbung von Bergarbeitern in Masuren begann. „Man versuchte, die Leute ins Ruhrgebiet zu locken, indem man ihnen gute Bedingungen in Aussicht stellte“, erzählt Schute. Dazu

gehörte auch eine schöne Wohnung mit zugehörigem (Nutz-)Garten von 250 bis 400 Quadratmetern – ein erfolgreiches Werbe-Argument.

Zwischen 1912 und 1920 wuchs die Gartensiedlung nach Plänen des Architekten Hans Werner Eggeling in Hervest aus dem Boden. Der Gartenzwerg wanderte allerdings erst nach dem Zweiten Weltkrieg in der Wirtschaftswunderzeit in Hervest ein.

Perfektes Gärtnerglück

Mehr Mobilität, Supermärkte und Kühlschränke ließen das Interesse am eigenen arbeitsintensiven Nutzgarten schrumpfen. Jetzt stand der Ziergarten mit bunt-blühenden Blumen hoch im Kurs. Und wenn dann noch eine ro-



te Zipfelmütze hinter den Ratten herauslugte, war das Gärtnerglück vollkommen.

„Naja, über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten“, sagt Gerd Schute schmunzelnd, der das Zwergen-Quartett lieber im Leopoldregal als in seinen eigenen Garten wohnen lässt. „Die Zwerge stehen für das enge Nebeneinander von

Wohnen und Arbeiten, für das Leben auf der Seilscheibe, für den Bau der Zechensiedlung, auch für die Geschichte der zecheneigenen Ringofenziegelei, die 1955 dem Bau eines neuen Kraftwerkswes weichen musste“, fasst Schute zusammen. Übrigens: Kaum einem Bergmann mag bewusst gewesen sein, dass er mit dem Gartenzwerg einen ehemaligen, „Kumpel“ aufs Grün stellte: den Heinzelmann. Heinzelmännchen heißen nämlich die sagenhaften, fleißigen Nachtarbeiter von Köln. Und deren Vorfahren sollen im bergischen Erzbergbau fürs „Heinzen“ also für die Wasserförderung, verantwortlich gewesen sein.

Siedlungsgarten

Wo früher Karotten und Kohl gediehen, machten sich im Laufe der Jahrzehnte zunehmend Garagenhöfe und Innenbebauung breit.

Doch der Verein für Bergbau-, Industrie- und Sozialgeschichte Dorsten sätte 2012 die Idee eines großen interkulturellen Siedlungsgartens aus und die fiel dank großer Unterstützung auf fruchtbaren Boden.

Auf einem rund 650 Quadratmeter großen Grundstück, das die Vivawest Wohnen GmbH dem Bergbauverein kostenfrei verpachtet hat, wurden Beete und Wege, Brunnen und Laube angelegt. Nora Schrage koordiniert für den Verein das grüne Projekt. „Alle zwölf bis 50 Quadratmeter großen Parzellen sind heute an Familien unterschiedlicher Herkunft vergeben“, sagt Gerd Schute und verweist auf eine lange Waitliste von Interessenten.

Welches Obst, Gemüse oder welche Kräuter die Siedlungsgärtner anbauen, bleibt weitgehend ihnen selbst überlassen. Hauptsache es passt in einen Nutzgarten. Und wer unbedingt einen Gartenzwerg ins Bohnenbeet stellen will – bitte schön – auch das sei ihm erlaubt. *Anke Klapsing-Reich*



Das Siedlungsgartenprojekt als Modell (o.) und wie es umgesetzt wurde.

Pekip-Kurse bei der FBS Dorsten

Start im September

HOLSTERHAUSEN / WULFEN.

Nach den Sommerferien bietet die Familienbildungsstätte (FBS) Familie in Holsterhausen, An den Birken 49, zwei gebührenfreie Elternstart-Pekipkurse an. Darin werden den Eltern und Babys Spiel, Sinnes- und Bewegungsanregungen des Prager Psychologen Dr. Jaroslav Koch angeboten.

Durch diese Anregungen begleiten Eltern ihre Kinder auf spielerische Weise ab der sechsten Lebenswoche durch das erste Lebensjahr. Das Landesprogramm „Elternstart NRW“ ist ein gebührenfreies Angebot der Familienbildung als Kurs mit in der Regel fünf Terminen, die jeweils 90 Minuten umfassen.

Elternstart Pekip (Geburtsmonate der Kinder Mai-Juni 2017): Start ist am 6. September (Mittwoch) von 9.30 bis 11 Uhr. Kursleitung: Esther Mattheis.

Elternstart Pekip (Geburtsmonate der Kinder Juli-August 2017): Start ist am 8. September (Freitag) von 10.30 bis 12 Uhr, Kursleitung: Esther Mattheis.

Ein weiterer Kurs findet in der FBS Dorsten im Matthäusheim in Wulfen, Dülmener Str. 31, statt: Elternstart NRW - ElBa (Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr): Start ist am 12. September (Dienstag) von 8.45 bis 10.15 Uhr, Kursleitung: Melanie Kuhlmann.

Weitere Informationen unter Tel. (02369) 205 61 80. Anmeldungen sind möglich unter

www.fbs-dorsten.de

COOLE STYLES, HEISSE PREISE!



CITROËN C3 PURETECH 68 LIVE

VERKEHRSZEICHEN-
ERKENNTUNG
ISOFIX
AIRBUMP® TECHNOLOGIE
ELEKTRISCHE FENSTERHEBER
GESCHWINDIGKEITSBE-
GRENZER
CITROËN CONNECT&ASSIST

ab 99,- € mtl.²

0 € ANZAHLUNG

INKL. 1.200,- €

INZAHLUNGSNAHMEPRÄMIE³

www.citroen.de

CITROËN C4 CACTUS PURETECH 82 SELECTION

KLIMAANLAUF
RÜCKFAHRKAMERA
BLUETOOTH⁴
16" LEICHTMETALLFELGEN
AUDIOSYSTEM
LEHMUMAI
USB-ANSCHLUSS
ab 139,- € mtl.²
0 € ANZAHLUNG
INKL. 1.500,- €
INZAHLUNGSNAHMEPRÄMIE³

www.citroen.de

CITROËN empfiehlt TOTAL nach Version und Ausstattung. ² Ein Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für die Neuwagenmodelle CITROËN C3 PureTech 68 Live 50kW und den CITROËN C4 Cactus PureTech 82 Selection 60kW bei € 0,- Anzahlung, 10.000 km/jahr Laufleistung, 48 Monate Laufzeit. Angebote gültig bis zum 31.07.2017. ³ Inzahlungnahmeprämie in Höhe von 1.200,- € (CITROËN C3 PureTech 68 Live 50kW bzw. 1.500,- € (CITROËN C4 Cactus PureTech 82 Selection 60kW) über Schwake/DAT für ihren Gebrauchten beim Kauf eines CITROËN C3 PureTech 68 Live 50kW oder CITROËN C4 Cactus PureTech 82 Selection 60kW. Gültig vom 01.07.2017 bis zum 31.07.2017, nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten. Abbildungen zeigen Sonderausstattung. Interner vorbehalt.

Kraftstoffverbrauch l/100 km kombiniert: 4,6 - 4,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 - 104g/km; Effizienzklasse B (EG) Nr. 715/2007.

a u t o h a u s
BLEKER

| H=Vertragshändler, (V)= Verkaufsstelle

46325 Borken | Königberger Str. 1
Tel. 0 28 61/94 38-0
46395 Bocholt | Industriestr. 40
Tel. 0 28 71/25 59-0

48683 Ahaus | Bleker Autoforum
Ahaus - Von-Braun-Str. 62-64
Tel. 0 25 61/93 52-0
48163 Münster-Amelsbüren | Autoforum Münster • Kölner Str. 1
Tel. 0 25 01/97 38-100

48249 Dülmen | Münsterstr. 135
Tel. 0 25 49/7 82 08-0
Autohaus Bleker GmbH
www.citroen-bleker.de
info@bleker.org

Sponsorenlauf der Lebenshilfe

Erlös für den Ersatzbau an der Villa Keller

DORSTEN. Die Lebenshilfe Dorsten veranstaltet am 16. September (Samstag) auf dem Sportplatz der St.-Ursula-Realschule am Nonnenkamp einen Sponsorenlauf. Im Zeitraum von 10 bis 16 Uhr kann jeder, ob Kind oder Erwachsener, ob mit Behinderung oder ohne Behinderung mitmachen.

Die Spendeneinnahmen des Sponsorenlaufs sollen in einen Ersatzbau an der Wohnstätte Villa Keller fließen. Die Errichtung eines Ersatzbaus ist notwendig, um auch weiterhin ein Zukunftsfähiges und innovatives Wohn-Angebot für Menschen mit geistiger Behinderung sicherstellen zu können.

Zusätzlich zum Sponsorenlauf wird ein Markt der Mög-

lichkeiten angeboten, auf dem sich Einrichtungen, Firmen und Vereine präsentieren können. Für ein buntes Rahmenprogramm und das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die Lebenshilfe Dorsten freut sich über jede Spende für den neuen Ersatzbau, jeden Teilnehmer am Sponsorenlauf und jede Organisation, die sich auf dem Markt der Möglichkeiten präsentieren möchten.

i Anmeldungen und Rückfragen sowohl für den Sponsorenlauf als auch für den Markt der Möglichkeiten richten Interessierte an Gisela Petzel, Leiterin des Integrativen Familienzentrums Pusteblume, unter Tel. (02362) 44733.

Oldtimer ausgebrannt



Mit einem Zwischenfall begann gestern am späten Nachmittag das Oldtimer Classic Festival im Lembecker Schlosspark. Eine Corvette c3, Baujahr 1972, brannte aus ungeklärter Ursache aus. Die Veranstalter griffen beherzt mit Feuerlöschern ein, so dass die Feuerwehr nur noch Nachlöscharbeiten zu erledigen hatte. Der Oldtimer, nach Angaben des Eigentümers 35 000 Euro wert, ist allerdings nicht mehr zu retten.

RN-FOTO BLUDAU

ANZEIGE



CITROËN